

groovebar

How to install



Herzlichen Glückwunsch zu deiner neuen groovebar!

Mit der groovebar hast du ab sofort deine Trigger immer am Set. Einmal montiert, immer dabei – und dabei praktisch unsichtbar!

Damit der Einbau reibungslos läuft, beschreiben wir dir in dieser Anleitung, wie du in welcher Reihenfolge vorgehst, was du beachten musst und wie du die groovebar beim Einbau am besten an deine Bedürfnisse anpasst.

HINWEIS:

Zusammen mit deiner groovebar erhältst du einen Inbusschlüssel sowie einen 7mm Maulschlüssel. Du kannst ggf. einen handelsüblichen Kreuzschlitz-Schraubendreher zusätzlich heranziehen, wenn das für dich bzw. an deinen Trommeln besser funktioniert.

Die groovebar für Toms und Bass Drum

Dank ihrer beweglichen Seitenschienen, die du ggf. auch entfernen kannst, lässt sich die groovebar gleichwohl für große Bass Drums und Toms von 13" bis 18" problemlos verwenden. Für Toms mit einem kleineren Durchmesser gibt es eine extra kurze groovebar.

Die groovebar für Snare Drums

Die groovebar für Snare Drums wird mit speziellen Halterungen geliefert, die dafür sorgen, dass du die groovebar sowohl bei Snares mit zwei Böckchenreihen, als auch solchen mit nur einer Böckchenreihe verwenden kannst.

Positionserkennung, Hot Spot und Rim-Sounds

Passe die groovebar an die Möglichkeiten deines Drum Moduls an, indem du sie in der Trommel entsprechend positionierst.

E-Drums oder Hybrid-Drums

Du kannst die groovebar entweder in Kombination mit Mesh Heads benutzen, um aus deiner Trommel ein richtiges E-Drumpad zu machen. Oder du ziehst ein handelsübliches Kunststoff-Fell auf, um deine akustischen Drums wie gewohnt zu spielen und mit elektronischen Sounds anzufüttern.

Lass' uns also loslegen und deine Drums pimpen!

Die Vorüberlegungen

Spare Zeit: erst das Konzept, dann die Umsetzung!

Da es unterschiedliche Herangehensweise gibt für den Einbau, solltest du dir vorher vor allem über zwei Dinge im Klaren sein:

1. Was kann dein Sound-Modul (oder was kann es nicht) bzw. welche Funktionen sind für dich (nicht) von Interesse?
2. Wie sind deine Trommeln beschaffen (Einbaulage der Snare-Abhebung, Tomhalter, Position des Luftlochs usw.)?

Wir gehen die wichtigsten Punkte, die du auf dem Schirm haben solltest, kurz durch. Damit kannst du einen kompakten Plan erstellen und diesen zielgerichtet umsetzen.

Überlegungen zu den Toms

Bei den Toms ist es grundsätzlich ratsam, den Trigger nicht zentral in der Mitte zu platzieren. Denn als „sauberer“ Spieler zielst du normalerweise auf die Mitte des Fells – aber du möchtest mit dem Stick nicht genau den Trigger treffen. Denn das würde den Effekt des „Hot Spot“ hervorrufen: der getriggerte Sound ist an der Stelle übermäßig laut.

Also platzierst du den Trigger eher am Rand des Fells, z.B. in dem Bereich, der zu dir hinzeigt. Auf diese Weise legst du dir den Triggerbereich

für Rim-Sounds dorthin, wo du normalerweise auf dem Tom einen Rimshot spielen würdest. (Oder du positionierst die groovebar absichtlich genau an die entgegengesetzte Stelle, um den Rim gezielt nur für die Triggersounds zu nutzen.)

Denke daran, die Position der groovebar in Abhängigkeit davon zu betrachten, wie dein Racktom aufgehängt bzw. dein Floor Tom aufgestellt ist. Baue dein Set also – gedanklich oder, noch besser, wirklich – auf und definiere dann für jedes Tom den Bereich, an dem die groovebar möglichst direkt wirken soll.

Überlegungen zur Snare Drum

Je weiter der Trigger in der Mitte des Mesh Heads sitzt, desto gleichmäßiger werden die Schläge interpretiert. Ob du also 10 cm links vom Fellrand oder 10 cm von oben, rechts oder unten das Fell triffst: das Triggersignal ist überall gleich, wenn der Trigger sich unter der Fellmitte befindet.

Einige Drum Module sind mit der „Positional Sensing“ Funktion ausgestattet, die aufgrund des Triggersignals die Position, an der der Stick auftrifft, interpretieren kann und dir an verschiedenen Positionen auch entsprechende Variationen des Sounds ausspielt. Wenn dein Modul das kann (zumindest für die Snare), dann überlege dir, ob es dir wert ist, vom Positional Sensing Gebrauch zu machen und dafür die zentrale Lage des Triggers als mögliche Hot Spot-Gefahr in Kauf zu nehmen.

Ansonsten kannst du wie bei den Toms vorgehen und den Trigger etwas aus der Schusslinie nehmen. Um den idealen Triggerbereich zu finden, bedenke, dass du auf der Snare auch

Rim Clicks spielen kannst, die in einem Bereich gespielt werden, der eher seitlich stattfindet und nicht direkt zu dir zeigt. (Falls dein Modul Rim Clicks nicht hergibt, ist diese Überlegung natürlich nicht relevant.)

Überlegungen zur Bass Drum

Hier gibt es nicht viel zu beachten. Da immer nur dieselbe Stelle von der Fußmaschine getroffen wird (bzw. dieselben zwei Stellen bei einer Doppelfußmaschine), gilt: weg von der Mitte, um den Hot Spot zu eliminieren. Der Rim ist hier kein Thema. Der prädestinierte Platz für den Trigger ist der obere Rand der Bass Drum. Allerdings solltest du die Position des Luftloches im Auge behalten und den Trigger nicht zu weit weg positionieren, damit die mitgelieferte Kabelverlängerung nicht zu kurz ausfällt (vor allem bei großen Bass Drums). Möglicherweise ist die Befestigung am rechten oder linken Rand bei deiner Bass Drum die bessere Lösung. Hier einige Beispiele, wie die groovebar eingebaut sein kann:



groovebar mittig positioniert



groovebar seitlich positioniert (Toms)

How to install



Position der groovebar in der Bass Drum



groovebar lang, seitlich positioniert



groovebar kurz, seitlich positioniert



groovebar, Seitenschiene entfernt

So passt du die groovebar optimal an deine Drums an

Das Kernstück –der Trigger – ist bei allen Modellen gleich. Um den verschiedenen Kesseldurchmessern und Bauformen zu entsprechen, gibt es drei Varianten der groovebar.



groovebar mit kurzen Seitenarmen für kleine Toms bis 12" Durchmesser

Die längenverstellbaren Seitenarme sind geeignet, um die groovebar in Toms von 12" Durchmesser oder kleiner mittig einzubauen. Bei sehr kleinen Größen kannst du einen oder sogar beide Seitenarme einfach entfernen, damit es passt.



groovebar mit langen Seitenarmen für Toms ab 13" und Bass Drums

Mit ihren langen Seitenarmen ist die groovebar geeignet für Kesseldurchmesser bis 24". Bei Toms bis zu 16" Durchmesser kannst du die groovebar auch mittig positionieren, wenn dir das lieber ist.



groovebar mit langen Seitenarmen für Snare Drums

Damit du die groovebar sowohl in Snare Drums mit zwei Böckchenreihen, als auch in solche mit nur einer (mittigen) Böckchenreihe einbauen kannst, kommt diese groovebar mit zusätzlichen speziellen Einbauschiene.



Einbau der groovebar

Triff zunächst die Entscheidung, wie du die groovebar positionieren willst. Schaffe dir einen gut ausgeleuchteten Platz, z.B. einen Tisch (am besten mit Tischdecke oder weichem Tuch), an dem du guten Zugang zu Instrument, Werkzeug und Bauteilen hast und den Einbau sauber durchführen kannst. Entferne das Schlagfell vom Instrument.

1. Passe die groovebar ggf. an

Halte die groovebar probeweise an die Position, die du dir überlegt hast und prüfe, ob du evtl. einen oder beide Seitenarme verstellen oder entfernen musst. Achte auch darauf, dass du die groovebar korrekt in Relation zur späteren Position des Instruments am Schlagzeug einbaust.

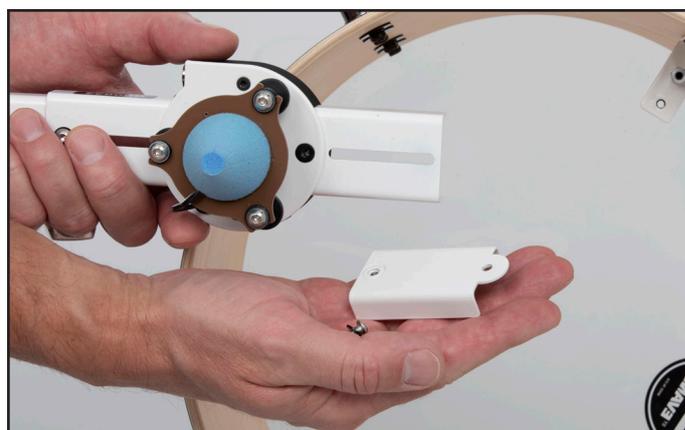
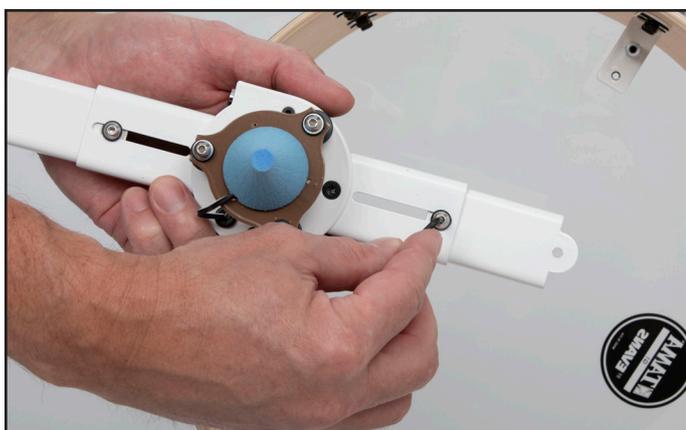
2. Lege die Position der Halterungen fest

Jede Halterung wird zusammen mit einem der Bökkchen am Kessel verschraubt. Dazu werden die Schrauben der Bökkchen benutzt. Die Bökkchen müssen weit genug auseinander sein, damit die groovebar passt.

Wenn du die groovebar mittig positionieren willst (um Positional Sensing zu nutzen), dann wähle zwei Bökkchen, die genau gegenüber liegen.



Beispiel für die Position der Halterungen



3. Entferne die Schrauben der beiden ausgewählten Böckchen

Nutze dazu den beigegefügtten Maulschlüssel
oder ein anderes geeignetes Werkzeug.

TIPP:

*Halte die entfernten Inbusschrauben
bereit; du brauchst sie später, um
die groovebar mit den Halterungen
zu verschrauben!*



4. Entferne die Inbusschrauben aus den Halterungen

Wähle zunächst die richtige Halterung: die
Winkelhalterung (für Kessel mit zwei Böckchen-
reihen) oder die gerade Halterung (für Kessel
mit nur einer Böckchenreihe). Entferne mit dem
Inbusschlüssel die Schraube aus jeder Halterung.



5. Befestige die Halterungen zusammen mit den Bockchen

Die Halterungen kommen innen an den Kessel; die Bockchen kommen außen an ihre ursprünglichen Stellen. Die Bockchenschrauben verbinden alles miteinander.

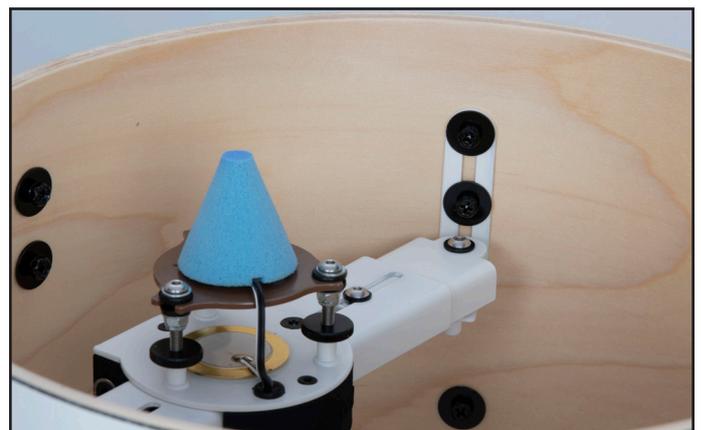
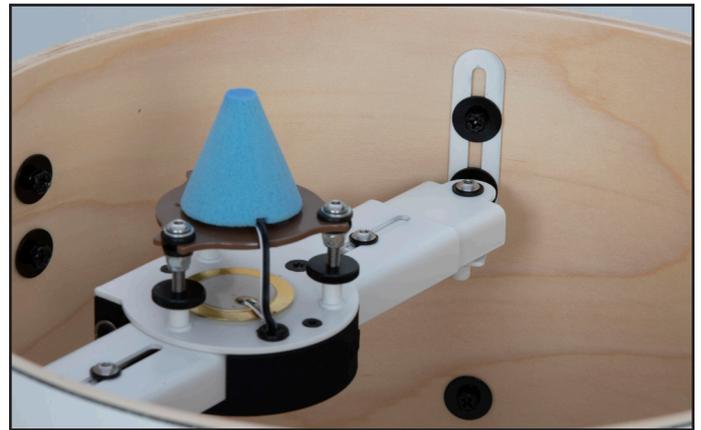


HINWEIS:

In manchen Fällen kann eine Höhenverstellung der Halterung sinnvoll sein, grundsätzlich wird die Ausrichtung am Anschlag des Langschlitzes empfohlen!

6. Achte auf eine einheitliche Einbauhöhe beider Halterungen

Die Langschlitze der Halterungen sind weniger zum Einstellen der Einbauhöhe gedacht; sie sorgen vielmehr dafür, dass die Halterungen bei möglichst vielen Instrumenten passen. Daher ist es empfehlenswert, die Halterungen einfach am Anschlag der Langschlitze festzuschrauben.



7. Falls du einen oder beide Seitenarm(e) entfernt hast: passe ggf. den Sockel des Halters an

Für jeden entfernten Seitenarm der groovebar musst du den Sechskant-Sockel auf die innere Position umsetzen, damit sich die groovebar nicht verkantet. Du kannst dafür den beige-fügten Maulschlüssel benutzen.

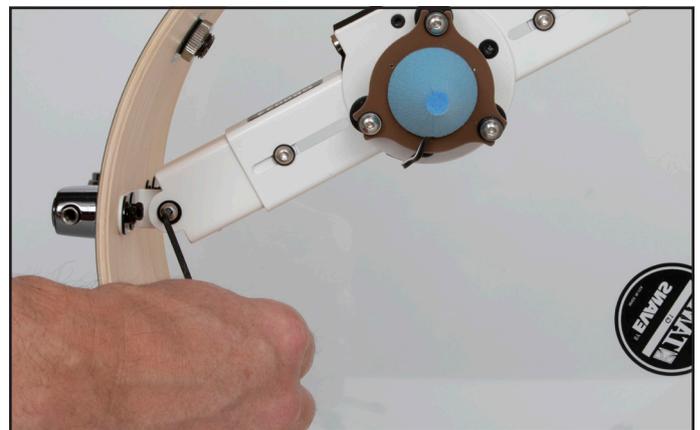
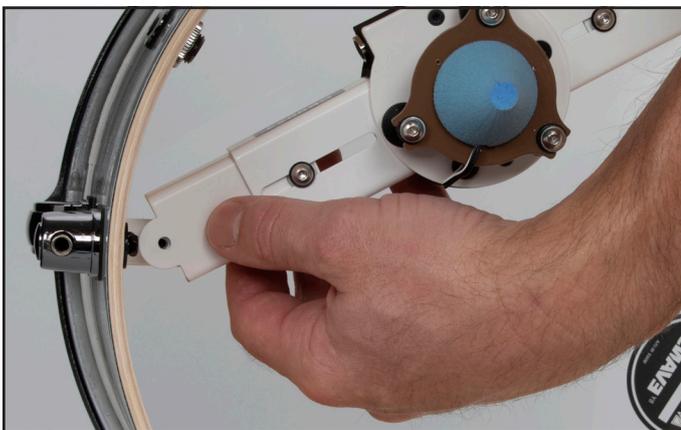
8. Richte die groovebar an den Halterungen aus und schraube sie fest

Löse ggf. die Inbusschrauben der Seitenarme (wenn vorhanden), um die groovebar durch Verschieben der Seitenarme auf die richtige Länge zu bringen. Verschraube die Enden der groovebar mit den Halterungen. Wenn Seitenarme vorhanden sind, kannst du jetzt noch, wenn gewünscht, den Trigger durch Verschieben (relativ zu den Seitenarmen) in seiner Position korrigieren. Ziehe danach die Schrauben der Seitenarme ggf. wieder fest.

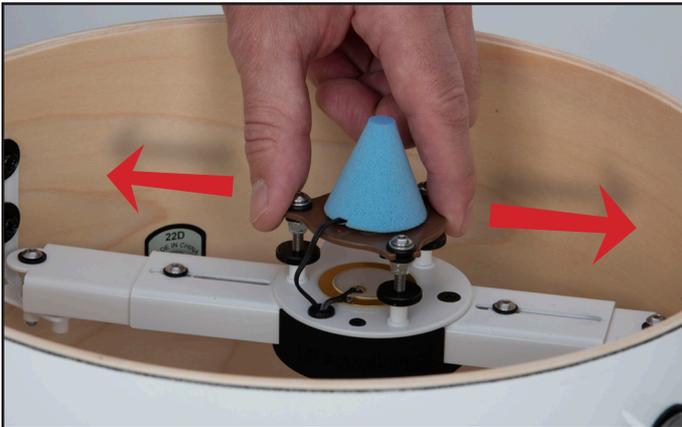


Äußere Position

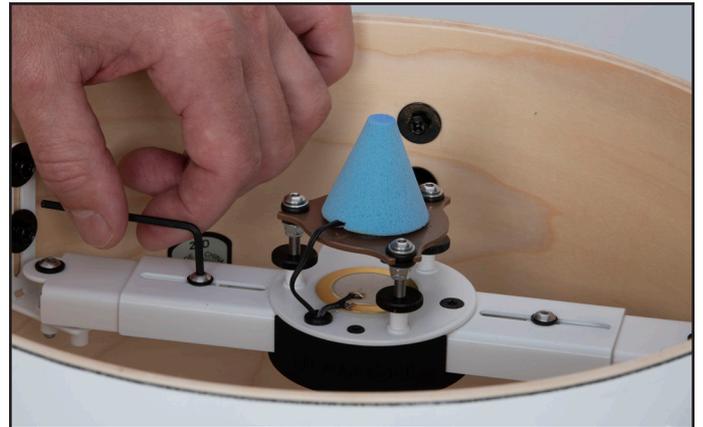
Innere Position



How to install



Trigger durch Verschieben relativ zu den Seitenarmen in gewünschte Position bringen



Trigger an den Seitenarmen festziehen

Klasse, der Einbau der Grove Bar ist geschafft!

Jetzt musst du noch die Höhe des Triggers einstellen, damit später das Triggering auch perfekt funktioniert.

Das kann am Anfang etwas Fummelei und mehrfaches Auf- und wieder Abziehen des Fells und wiederholte Feinjustage der Höhe bedeuten, bis alles stimmt; du musst diesen Prozess jedoch nur einmal pro groovebar durchführen.

Auf geht's - lies einfach weiter!

So stellst du die Höhe des Triggers ein

Zuerst die Sichtprüfung

Der Trigger soll ca. 1-2 mm aus dem Kessel herausragen. Er braucht Kontakt zum Fell bzw. Mesh Head, ohne vom Fell „erdrückt“ zu werden.



Von hier aus deinen Körper nach unten bewegen (dabei immer geradeaus schauen) ...



... bis du den hinteren Rand gerade eben nicht mehr siehst

Du kannst mit einer Sichtprüfung abgleichen, ob du den Trigger überhaupt einstellen musst. Dazu musst du zunächst geradeaus so über den Kesselrand schauen, dass du sowohl den vorderen Rand des Kessels (den siehst du von außen), als auch den hinteren Rand (also die Innenseite) im Blick hast.

Bewege dich dann nach unten und schaue weiter geradeaus, bis du den hinteren Rand gerade nicht mehr siehst. Dein Blickfeld bildet also mit dem vorderen Rand und dem hinteren Rand eine Linie. Aus dieser Perspektive sollst du den Trigger ca. einen Millimeter weit herausragen sehen.

Wenn der Trigger nicht zu sehen ist oder zu weit herausragt, kannst du die Höhe des Triggers direkt an der groovebar entsprechend korrigieren. Dazu brauchst du den Inbusschlüssel.



Höhe des Triggers nach der Einstellung

Haptische Prüfung bei montiertem Schlagfell

Nachdem du den Einbau der groovebar abgeschlossen und das Fell wieder montiert hast, streiche mit dem Finger über die Stelle, unter der sich der Trigger befindet.

Bei korrekt eingebauter groovebar solltest du

dort eine leichte (!) Ausbeulung spüren. Falls nicht, hat der Trigger wahrscheinlich nicht genügend Verbindung zum Fell – es kann zu Fehltriggern kommen.

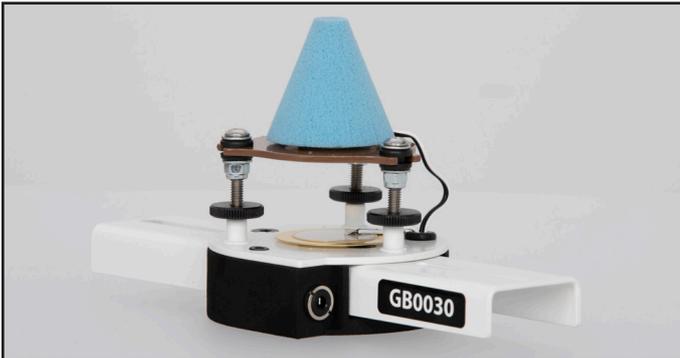
Wenn die Ausbeulung zu stark ist, werden Fell und Trigger unnötig belastet und auch hier können Fehltrigger ausgelöst werden.

Beispiel an der ausgebauten groovebar: Trigger tiefer einstellen

Führe die Justierung durch, wie auf den Bildern beschrieben. Um den Trigger tiefer zu stellen, drehe die Stellschrauben im Uhrzeigersinn. Drehe sie entsprechend gegen den Uhrzeiger-

sinn, um den Trigger zu erhöhen. Achte darauf, dass du alle Stellschrauben gleichmäßig verstellst, damit der Trigger gerade bleibt.

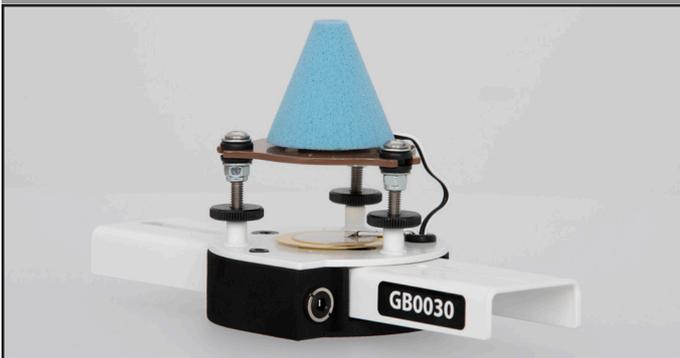
Nach der Justierung musst du die Kontermuttern gut anziehen, damit sich beim Spiel am Schlagzeug nichts löst!



Ausgangsstellung des Triggers



Lösen der Kontermuttern...



... so, dass sie sich ungefähr auf halber Höhe der Einstellschrauben befinden



Gleichmäßige Justierung mit dem Inbusschlüssel (für tiefere Einstellung: im Uhrzeigersinn drehen)



Wenn alle Schrauben justiert sind...



... müssen die Kontermuttern wieder festgezogen werden!

So befestigst du die Halterung für die Kabelbuchse

Nicht zu weit vom Luftloch!

Die Halterung für die Kabelbuchse wird mit einer der Stimmschrauben auf der Resonanzfellsseite befestigt. Wähle eine Stimmschraube, die für dich am aufgebauten Set gut zugäng-

lich ist; achte lediglich darauf, dass du die Halterung nicht zu weit vom Luftloch des Kessels befestigst, da dort das Kabel durchgezogen wird.



Stimmschraube entfernen



Buchsenhalterung und Stimmschraube mit Unterlegscheibe



Halterung auf die Stimmschraube schieben (Achte auf die richtige Einbaulage der Halterung!)



Jetzt die Unterlegscheibe aufschieben; ggf. auch hier die Einbaulage beachten



Stimmschraube mit Halterung wieder festziehen



Falls Halterung zu stramm: Stimmschraube lösen, Buchse durchstecken, Stimmschraube wieder festziehen

How to install

Der letzte Schritt: Kabel ziehen und einstecken



Kabel durch die Buchsenhalterung ziehen



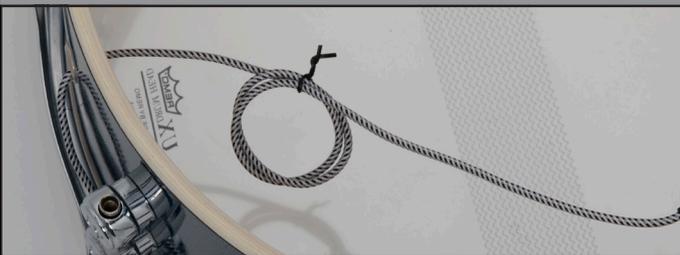
Kabel zwischen Bökkchen und Stimmschraube durchziehen



Kabel durch Luftloch stecken



Kabelstecker einstecken
(Stecker muss einrasten)



Kabel wickeln und mit Kabeldraht fixieren



Kabelbuchse in Buchsenhalterung einschieben



FERTIG!

TIPP:

Bevor du das Schlagfell wieder aufziehst, gehe nochmals alle Schraubverbindungen durch und prüfe sie auf Festigkeit.